

**Pressemitteilung vom
5. September 2018**

Sound und Gerüche am Gurnigel

Bei den Medien geniesst die Formel E gegenwärtig weit grössere Beachtung als konventioneller Motorsport. Nun ist sogar Bern als Austragungsort des E-Prix im Gespräch. Die meisten traditionellen Motorsportfans können allerdings solchen Anlässen mit ihren fast geräuschlosen Elektroboliden und einer von Marketing geprägten Ambiance wenig Sympathie abgewinnen. Ihnen fehlt nämlich der typische Sound potenter Verbrennungsmotoren sowie der Geruch von Motorenöl und Rennbenzin. Bei einem Schweizer Bergrennen hingegen kommen sie nicht nur in dieser Beziehung voll auf ihre Rechnung, sondern sie können das Spektakel auch aus der Nähe erleben, statt hinter Gittern mühsam einen kurzen Blick auf die Piste erhaschen zu müssen.

Seit Wochen haben ehrenamtliche Helfer die Rennstrecke am Gurnigel so hergerichtet, dass sie am kommenden Wochenende für das Publikum und die Fahrer ein Maximum an Sicherheit bietet. Die ganze Region steht hinter dieser Veranstaltung, und alle hoffen natürlich, dass sich auch das Wetter während der beiden Renntage von seiner besten Seite zeigen wird, damit möglichst viele Zuschauer ins Gantrischgebiet strömen. Für den organisierenden Verein ist es von grosser Bedeutung, dass genügend Einnahmen generiert werden, denn nur so kann dieser Traditionsanlass längerfristig weiterbestehen. Ein richtiger Rennsportfan lässt sich seine gute Laune allerdings auch durch einen Regenschauer nicht vermiesen, Kenner sind sogar der Meinung, dass auf nasser Piste das fahrerische Können noch besser zur Geltung kommt.

Rund 260 Piloten mit den unterschiedlichsten Fahrzeugen figurieren auf der Startliste. Wenn nicht alles schief läuft, darf sich Lokalmatador Marcel Steiner schon am Sonntagabend über seine erfolgreiche Titelverteidigung freuen. Auch wenn die Meisterschaft Priorität besitzt, gelingt es dem Oberdiessbacher vielleicht diesmal an seinem Hausberg sogar, Dauerrivale Eric Berguerand zu bezwingen. Wie dem auch sei, an Action wird es der 49. Auflage des Berner Rennens sicher nicht fehlen.

Wer bequem ins Renngelände gelangen will, benutzt vorzugsweise den Shuttledienst mit Postauto-Bussen oder erreicht seinen Lieblingsplatz über das Ziel im Gurnigelbad. Viele Fans wollen sich allerdings die Gelegenheit nicht entgehen lassen, zuerst im Fahrerlager oder am Start Rennluft zu schnuppern. Unter www.gurnigelrennen.ch erhalten Interessierte Auskunft über das gesamte Programm und alles übrige Wissenswerte.

Verein Bergrennen Gurnigel
I.A. Jürg Kaufmann